

Zentren für seelische Gesundheit

BBRZMED



AUSGANGSLAGE

Laut der Studie „The Cost of Disorders of the Brain in Europe“ (Europ. Studie zur Prävalenz und Kosten von neurologischen u. psychischen Erkrankungen) leiden etwa 20 bis 25% der erwachsenen Bevölkerung im Laufe ihres Lebens unter einer psychischen Erkrankung. Umgelegt auf unser Land bedeutet dies, dass pro Jahr etwa 848.000

ÖsterreicherInnen an einer Angsterkrankung, wie etwa an einer Panikstörung, und ca. 480.000 ÖsterreicherInnen an einer affektiven Erkrankung (Depression und bipolare Störungen) leiden, die zu den häufigsten psychischen Erkrankungen gehören (vgl. Wancata 2007: Jeder 4. ist psychisch krank).

Durch verschiedene Einflussfaktoren entwickeln sich bei einem Teil der Erkrankten chronische Krankheitsverläufe, welche die soziale Integration wie auch die Arbeitsfähigkeit der Betroffenen anhaltend beeinträchtigen können. Auf dem Weg zu sozialer und beruflicher Reintegration, aber auch um Chronifizierung bzw. Dauerinvalidität vorzubeugen, stellt die medizinische Rehabilitation einen wichtigen Schritt auf dem Weg der Genesung dar.

Das Angebot an medizinisch psychiatrischer Rehabilitation in Österreich war bis 2010 auf stationäre Einrichtungen beschränkt. Zum einen konnte mit diesem Angebot jedoch keine Bedarfsdeckung erreicht werden und zum anderen war es manchen PatientInnen aus persönlichen sowie familiären Gründen nicht möglich ihren Wohnort zu verlassen, hätten jedoch gerne medizinische Rehabilitation in Anspruch genommen (vgl. Lenz et al. 2011: Ambulante Rehabilitation für PatientInnen mit psychischen Störungen).

Aus diesem Grund wurde seitens des BBRZ MED in Zusammenarbeit mit der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) ein ambulantes Konzept entwickelt, dessen Zielsetzungen in den Zentren für seelische Gesundheit umgesetzt wurde, welche seit 2010 Rehabilitation im ambulanten Setting in erreichbarer Nähe in Wien, im 21. Bez. (**LEOPOLDAU**), sowie seit 2014 auch in Linz (**MULDENSTRASSE**) und seit 2017 in Wien, 11. Bez. (**SIMMERING**) anbieten. Besonderes Augenmerk wird auf ein möglichst lückenloses Nahtstellenmanagement gelegt, um so die Möglichkeit der PatientInnen zur Teilhabe in allen Lebensbereichen nachhaltig zu verbessern.



ZENTREN FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT

Ambulante Einrichtungen, die medizinische Rehabilitation ganztägig über eine Turnusdauer von 6 Wochen und/oder berufsbegleitend bis zu 1 Jahr, jeweils von Montag bis Freitag, anbieten.

ZIEL(E) DER REHABILITATION

Die bestmögliche und nachhaltige gesundheitliche Verbesserung sowie (Re)Integration in das soziale und berufliche Leben erreichen und damit neue Lebensperspektiven eröffnen.

INDIKATIONEN

- Schizophrenie (F2)
- Affektive Störungen (F3)
- Neurotische, Belastungs- und Somatoforme Störungen (F4)
- Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (F5)
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (F6)

KONTRAINDIKATIONEN

Die Rehabilitationsmaßnahme gilt als nicht zielführend für PatientInnen mit aktuell akut schwerer psychischer Symptomatik und Suizidalität sowie bei vorrangig organischen Störungen, akute Suchterkrankungen und Anorexie. Voraussetzung für einen Rehabilitationserfolg sind persönliche Therapiemotivation und ein gewisses Maß an Mobilität.

INTENSIVPHASE (PHASE II)

ein ganztägiges und ganzeitliches Therapieprogramm für 6 Wochen

ZIELGRUPPE

Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die im Arbeitsprozess stehen, bereits arbeitslos sind, sich im Langzeitkrankenstand befinden, Rehabilitationsgeld beziehen oder um Berufsunfähigkeits- bzw. Invaliditätspension angesucht haben.

AUFNAHMEVERFAHREN

- Ansuchen auf Rehabilitation durch FachärztInnen bzw. HausärztInnen (Download des Antragsformulars auf www.bbrz-med.at)
- Infosgespräch zur Abklärung der Vorstellungen und Zielsetzungen der PatientInnen in den Zentren für seelische Gesundheit nach erfolgter Bewilligung durch den Sozialversicherungsträger

DAUER UND ZEITEN

Ambulante Rehabilitation im Ausmaß von 6 Wochen.
Montag bis Freitag: zwischen 08:00 und 17:00 Uhr, Ø 25 Wochenstunden

MULTIPROFESSIONELLES TEAM

- FachärztInnen für Psychiatrie und Allgemeinmedizin
- PsychotherapeutInnen
- ErgotherapeutInnen
- Klin.- und GesundheitspsychologInnen
- SozialarbeiterInnen
- PhysiotherapeutInnen
- DiätologInnen
- Dipl. Gesundheits- und KrankenpflegerInnen
- Medizinische Verwaltung



BEHANDLUNG

Individuelles Therapieprogramm

Unter Berücksichtigung biologischer, psychologischer und sozialer Faktoren der PatientInnen auf Basis des bio-psycho-sozialen Modells.

- Schwerpunkt und Behandlung liegt auf psychoedukativen und psycho-therapeutischen, soziotherapeutischen und medikamentösen Maßnahmen
- Psychotherapeutische Behandlung mit Schwerpunkt kognitive Verhaltenstherapie
- Ergotherapeutische Maßnahmen unterstützen PatientInnen in der Erhaltung und Erweiterung der Handlungsfähigkeit sowie der größtmöglichen Selbstständigkeit in verschiedenen Lebensbereichen
- Durch physiotherapeutische Angebote wird Aktivität gefördert und Freude an der Bewegung vermittelt
- Klinisch-psychologische Diagnostik und Behandlung (z.B.: Biofeedback)
- SozialarbeiterInnen bieten Beratung und Unterstützung bei sozialrechtlich und beruflich relevanten Angelegenheiten, sowie Nahtstellenmanagement an
- Von ärztlicher Seite findet eine Optimierung der medikamentösen Therapie des Grundleidens und eventueller Begleit- bzw. Folgeerkrankungen gemäß dem aktuellen medizinischen Wissensstand statt
- Aktivierende rehabilitative Unterstützung durch Pflegepersonal
- Gruppenpsychotherapeutische Angebote angepasst an die individuellen Bedürfnisse des/der PatientIn, wie z.B.: soziales Kompetenztraining, Achtsamkeitsgruppe und kognitive Therapie

NACHSORGEPHASE ZUR WEITERFÜHRENDEN STABILISIERUNG (PHASE III)

welches bis zu einem Jahr auch berufs- bzw. schulungsbegleitend ermöglicht wird. Der Schwerpunkt liegt auf weiterführende Stabilisierung bisher erzielter Rehabilitationserfolge mit besonderem Augenmerk auf individuelles Nahtstellenmanagement, um die Möglichkeit der PatientInnen zur Teilhabe in allen Lebensbereichen nachhaltig zu verbessern.

ZIELGRUPPE

Personen, welche eine Rehabilitation der Phase II im ambulanten oder stationären Setting abgeschlossen haben und bei denen weiterer Unterstützungsbedarf im Rahmen der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen festgestellt wurde.

AUFNAHMEVERFAHREN

- Ansuchen auf Rehabilitation durch FachärztInnen bzw. HausärztInnen (Download des Antragsformulars auf www.bbrz-med.at).
- Spezifischer Vermerk auf Phase III Rehabilitation ist im Antrag anzugeben.
- Infogespräch zur Abklärung der Vorstellungen und Zielsetzungen der PatientInnen in den Zentren für seelische Gesundheit nach erfolgter Bewilligung durch den Sozialversicherungsträger.

DAUER UND ZEITEN

Ambulante Rehabilitation im max. Ausmaß von 100 Therapieeinheiten aufgeteilt auf max. 1 Jahr von Montag bis Freitag zwischen 08:30 und 21:00 Uhr, Ø 2 - 6 Wochenstunden



MULTIPROFESSIONELLES TEAM

- FachärztInnen für Psychiatrie und Allgemeinmedizin
- PsychotherapeutInnen
- ErgotherapeutInnen
- Klin.- und GesundheitspsychologInnen
- SozialarbeiterInnen
- DiätologInnen
- Dipl. Gesundheits- und KrankenpflegerInnen
- Medizinische Verwaltung

BEHANDLUNG

- Psychotherapeutische Einzeltherapie sowie Gruppentherapie mit Schwerpunkt kognitive Verhaltenstherapie
- Von ärztlicher Seite findet eine medikamentöse Behandlung durch die/den betreuende/n niedergelassene/n Fachärztin/Facharzt statt und zusätzlich erfolgt in unserer Einrichtung eine medizinische Begleitung über den Rehabilitationsprozess (Aufnahme-, Zwischen- und Abschlussuntersuchungen)
- Work-Life-Balance (eine Kombination aus Ergotherapie und Sozialarbeit) Gruppen unterstützen PatientInnen bei der beruflichen Perspektivenplanung, sowie bei umfassender Lebenszielplanung
- Im Rahmen der Problemlösungs- und Psychoedukationsgruppe werden primär Problemlösekompetenzen erworben und verbessert, welche auch psychoedukative Elemente beinhalten, um den Umgang mit der vorangegangenen Erkrankungen zu verbessern
- Gesundheitsberatung in unterschiedlichen Themenbereichen (u.a. Ernährung, Stressbewältigung, Schmerz, Selbstwert, Bewegung, Hygiene, Risikofaktoren usw.) in Form von Workshops bzw. Vorträgen durch das multiprofessionelle Team
- Klinisch-psychologische Diagnostik und Behandlung
- SozialarbeiterInnen bieten individuelle Einzelberatung und Unterstützung bei sozialrechtlich und beruflich relevanten Angelegenheiten, sowie Nahtstellenmanagement an

Zentrum für seelische Gesundheit
LEOPOLDAU

Schererstraße 30, 1210 Wien
Tel +43 (0) 1 257 19 48
Fax +43 (0) 1 257 19 48 – 3545
E-Mail: office.leo@bbrz-med.at



Zentrum für seelische Gesundheit
SIMMERING

Rinnböckstraße 50, 1110 Wien
Tel +43 (0) 1 743 32 73
Fax +43 (0) 1 743 32 73 - 5299
E-Mail: office.sim@bbrz-med.at



Zentrum für seelische Gesundheit
MULDENSTRASSE

Glimpfingerstraße 48a, 4020 Linz
Tel +43 (0) 732 6922 - 6013
Fax +43 (0) 732 6922 - 6051
E-Mail: office.mulde@bbrz-med.at



Herausgeber und für den Inhalt
verantwortlich: BBRZ MED GmbH

Schererstraße 30, 1210 Wien
Tel +43 (0) 1 257 19 48
E-Mail: office@bbrz-med.at

Fotos BBRZ GRUPPE, Stand 03/2017

